

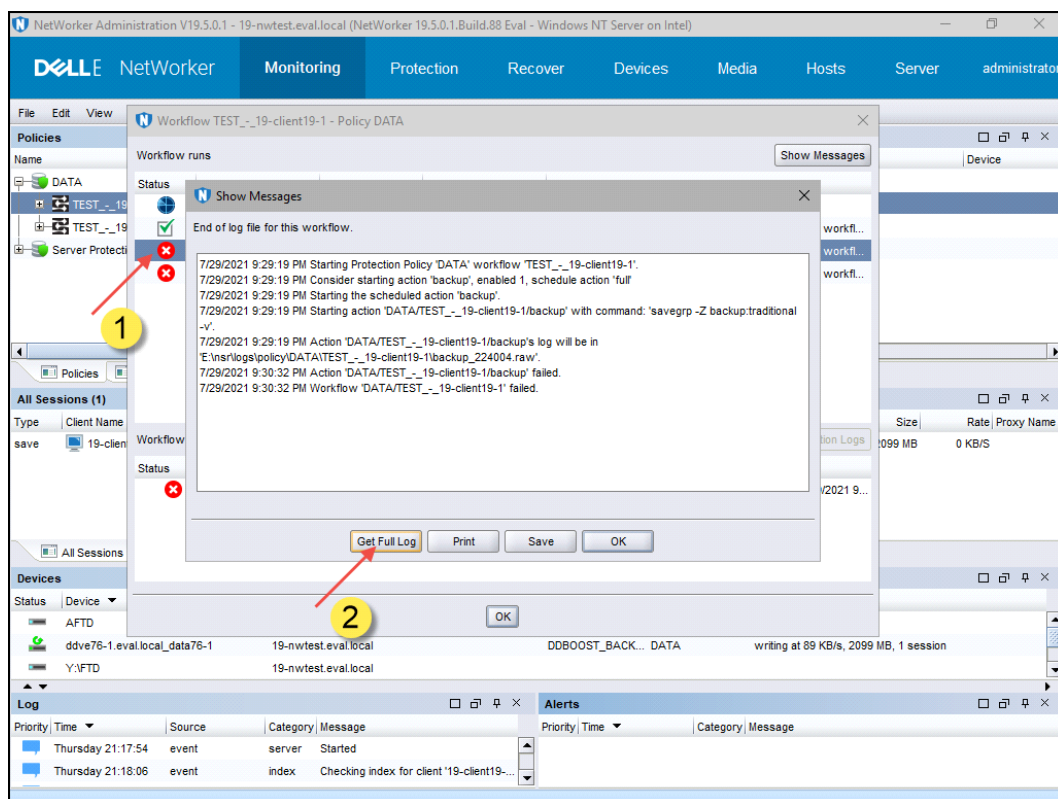
Lesen Sie alle Fehler-Informationen sehr sorgfältig!

Ich gebe zu: Die Fehlermeldungen des NetWorker sind in den wenigsten Fällen auf den ersten Blick zu verstehen. Das hat verschiedene Ursachen. Hierzu gehören vor allem:

- Die unterschiedlichen Schritte die während eines Workflows abgearbeitet werden müssen
- Die Log-Mechanismen für die damit verbundenen Teilprogramme
- Der Ursprung der Fehlermeldung: NetWorker und/oder das Betriebssystem

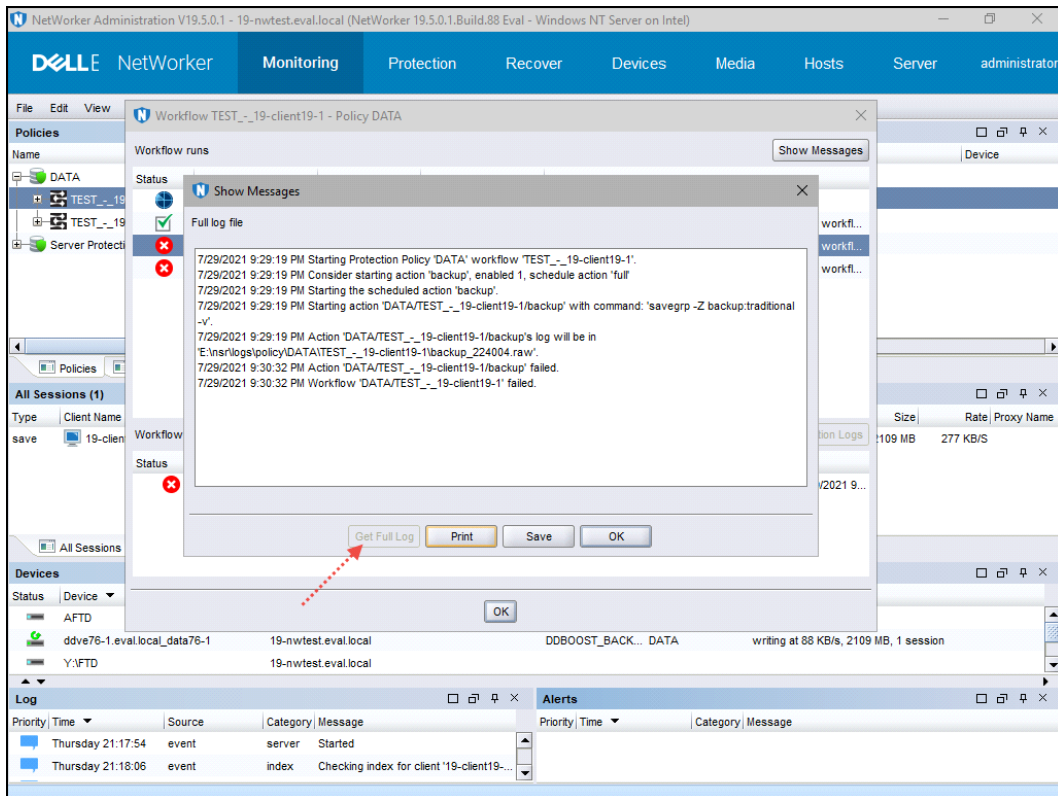
In diesem Tip möchte ich Ihnen an einem einfachen Fehler die Komplexität aufzeigen, die sich nach der Suche der tatsächlichen Fehlerquelle ergeben kann.

Es beginnt mit einem fehlerhaften Backup Workflow. Bei einem Doppelklick erhalten Sie nur diese, sehr knappe Information:

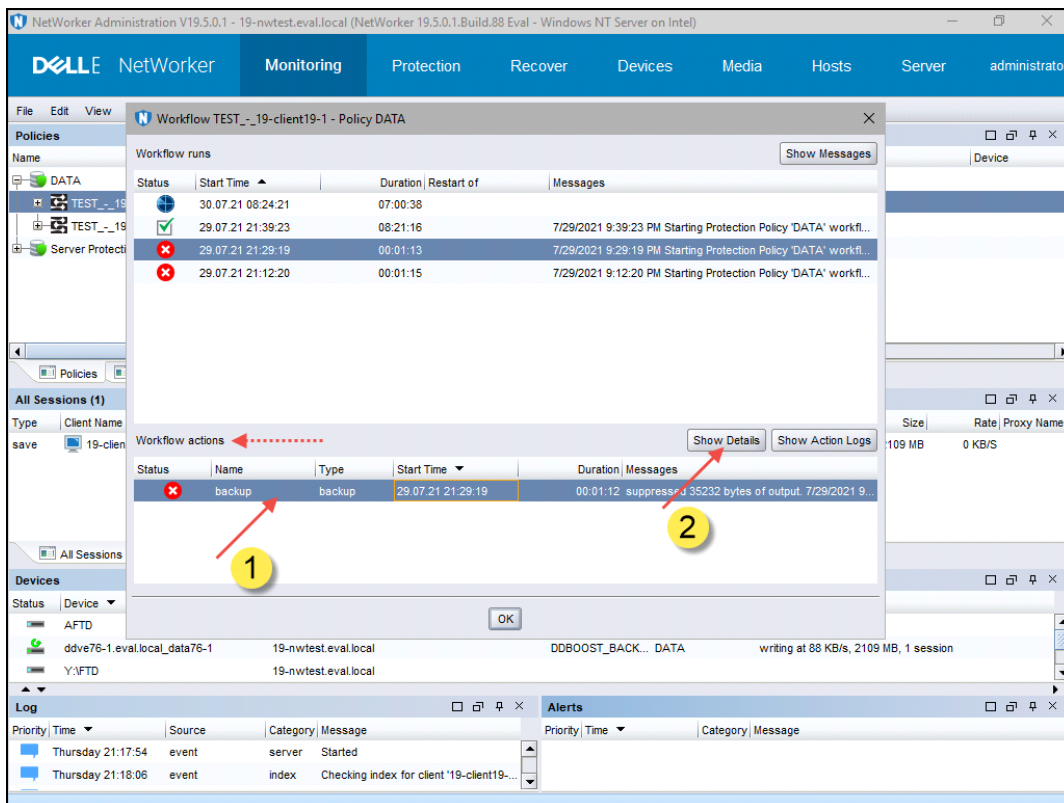


Hier liegt es nahe, durch Anklicken des Feldes *Get Full Log* mehr Details herauszufinden.

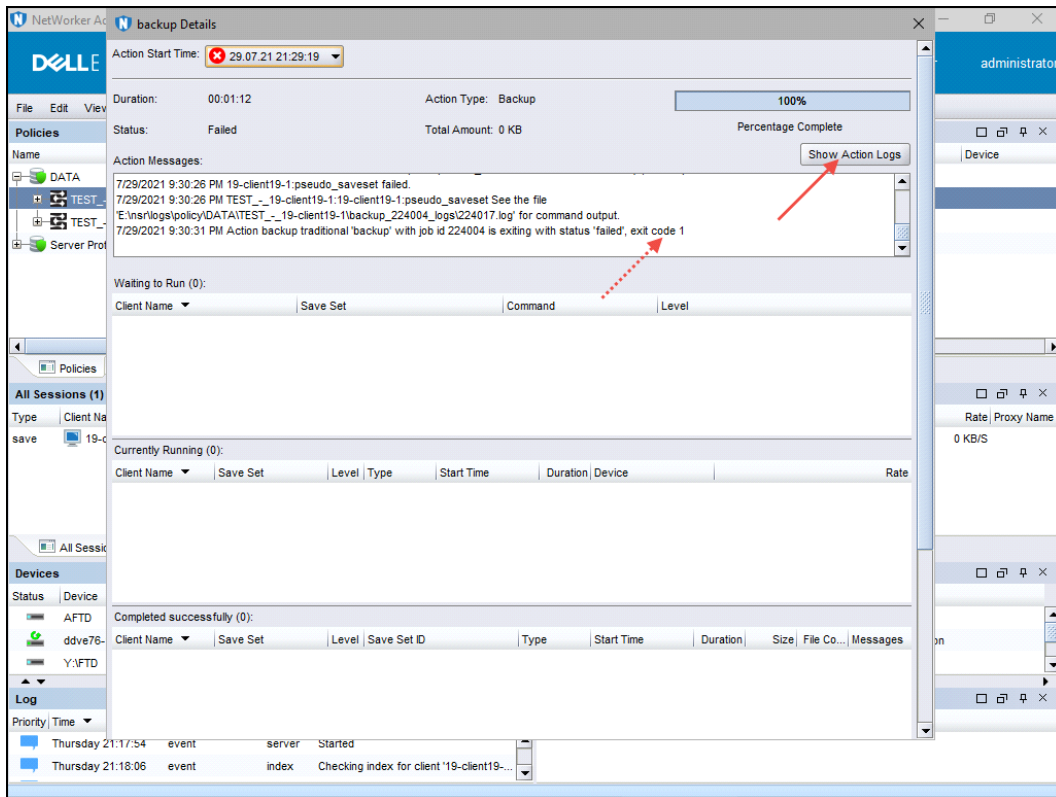
In diesem Fall jedoch ändert sich jedoch am Ergebnis überhaupt nichts:



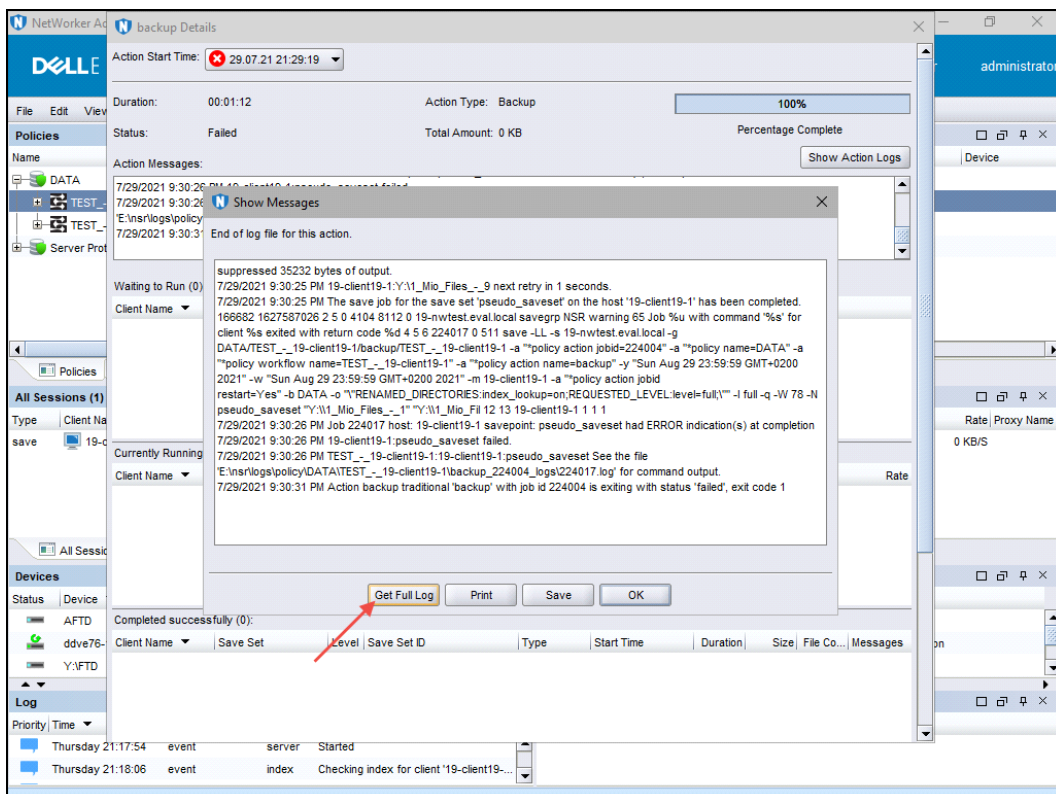
Deshalb sollten Sie sich immer auch die Details der *Workflow actions* ansehen:



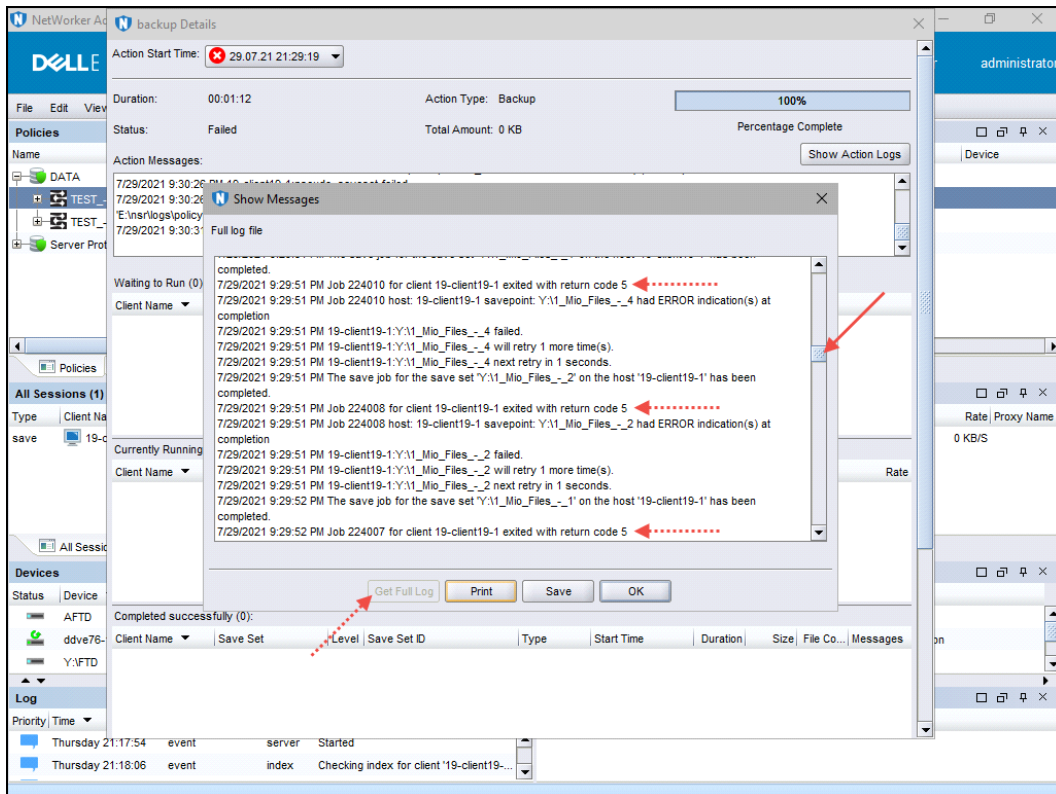
Doch auf den ersten Blick ist mehr als die Information, daß der Vorgang fehlerhaft beendet worden ist, auch nicht herauszukitzeln. Mal sehen, ob die *Option Show Action Logs* aussagekräftiger ist:



Leider enttäuscht auch dies Ergebnis. Vielleicht bringt der Klick auf die Option *Get Full Log* mehr Details ans Licht:



Hier endlich erscheint weiter unten ein Fehlercode (*return code 5*):



Aber Moment mal - den kennt man doch vom Windows Betriebssystem. Es handelt sich um ein mögliches Ergebnis bei der Ausführung einer Batch-Datei. Doch was bedeutet er wirklich?

Zum Glück kann Windows hier mit dem Befehl `net helpmsg 5` sofort weiterhelfen:

```

C:\>
C:\>net helpmsg 5
  
```

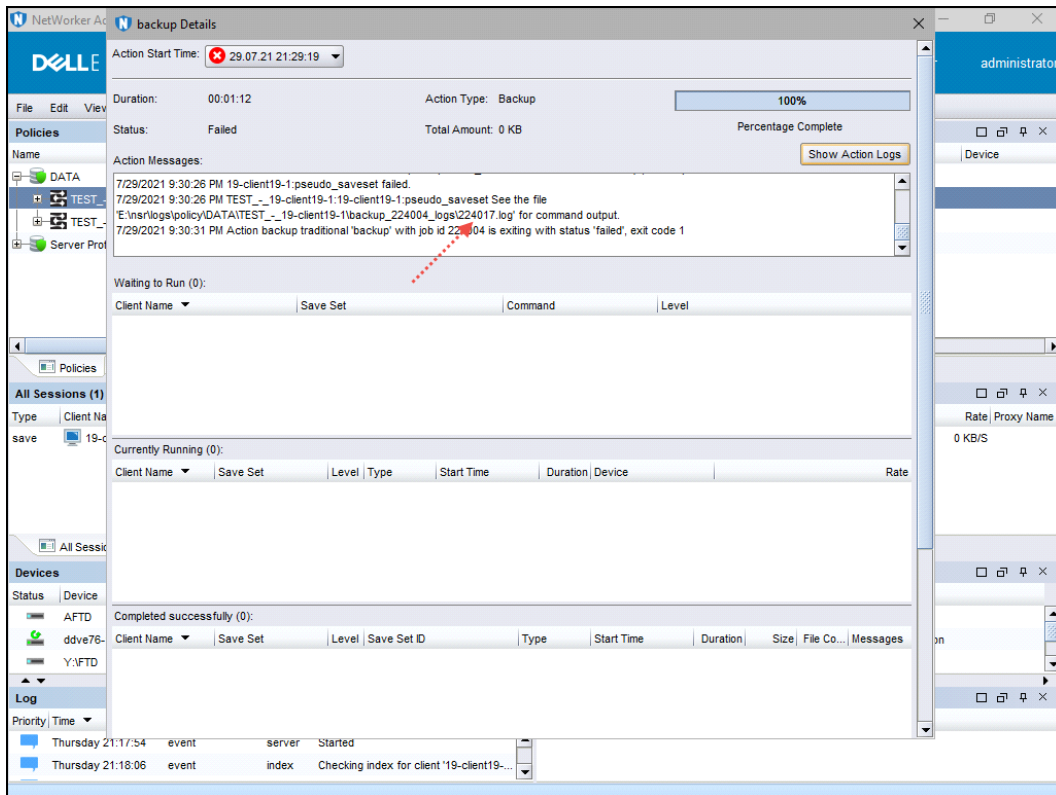
Access is denied.

```

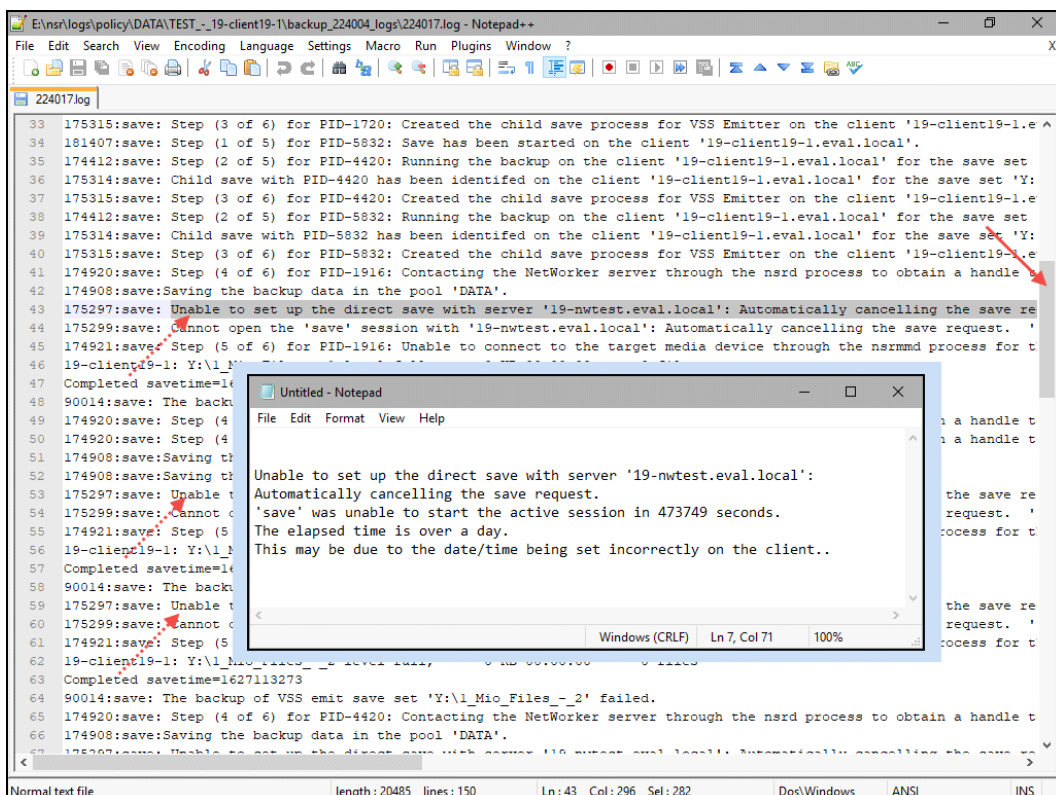
C:\>
C:\>
  
```

Warum aber sollte der Zugriff auf die Dateien des Clients nicht möglich sein? - Um genau dies zu vermeiden, arbeiten Backup Systeme - so auch der NetWorker - doch immer mit den sog. *Superuser* Rechten.

Da die NetWorker Meldungen keine weiteren Details direkt hergeben, sollten Sie jetzt die Logdateien für den Workflow Prozeß genauer untersuchen. Allerdings habe ich in diesem Fall ein winziges Detail glatt übersehen - dabei hatte mich der NetWorker bereits darauf hingewiesen (vgl. Seite 3):



Und tatsächlich - hier endlich war die wahre Ursache für das Problem gleich mehrfach aufgeführt - es lag an der nicht mehr vorhandenen Zeit-Synchronisation zwischen dem NetWorker Server und seinem remote Client:





Bei einer solch starken Zeitdifferenz lehnt der NetWorker Server die Sicherung des Clients grundsätzlich ab.

Eigentlich spielt es ja keine Rolle - schließlich könnte die Sicherung ja auch zum aktuellen Zeitpunkt erfolgen. Nur wäre die Zuordnung der Daten bei einem Point-in-Time Restore schwierig, wenn nicht gar unmöglich.



In diesem Fall handelt sich also um eine reine Vorsichtsmaßnahme des NetWorker Servers, nicht um eine Fehlfunktion der Software!

Nach Anpassung der Systemzeit des Clients war das nächste Backup sofort erfolgreich ;-)